

# **Schulinterner Lehrplan des Albert-Martmöller-Gymnasiums Witten zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

## **Philosophie**

## **Inhalt**

1. Allgemeines Vorwort zu Rahmenbedingungen des AMG
2. Entscheidungen zum Unterricht; Unterrichtsvorhaben
3. Übersicht Unterrichtsvorhaben
  - 3.1 Einführungsphase
  - 3.2 Qualifikationsphase I, Grundkurs
  - 3.3 Qualifikationsphase II, Grundkurs
  - 3.4 Qualifikationsphase I, Leistungskurs
  - 3.5 Qualifikationsphase II, Leistungskurs

## **1. Allgemeines Vorwort zu Rahmenbedingungen des AMG**

Das Albert-Martmüller-Gymnasium (AMG) ist eines von drei öffentlichen Gymnasien der Stadt Witten. Es liegt im Innenstadtbereich und hat eine entsprechend heterogene Schülerschaft, was den sozialen und ethnischen Hintergrund betrifft. Das AMG ist in der Sekundarstufe I vierzünftig und wird im offenen Ganztags geführt.

In die Einführungsphase der Sekundarstufe II wurden in den letzten Jahren regelmäßig etwa 20-30 Schülerinnen und Schüler überwiegend aus den umliegenden Realschulen neu aufgenommen.

Der Unterricht findet überwiegend im 90-Minuten-Takt statt. Den im Schulprogramm ausgewiesenen Zielen, Schülerinnen und Schüler ihren Begabungen und Neigungen entsprechend individuell zu fördern und ihnen Orientierung für ihren weiteren Lebensweg zu bieten, fühlen sich alle Fachgruppen in besonderer Weise verpflichtet.

Durch ein fachliches/methodisches Förderprogramm und dort getroffene Lernvereinbarungen, werden Schülerinnen und Schüler mit Übergangs- und Lernschwierigkeiten intensiv unterstützt. In der Erprobungsstufe sind Bläserklassen eingerichtet, für die Stufen 5 bis 7 wird je eine naturwissenschaftliche Profilklassen angeboten. Wichtige Bausteine unseres Schulprogramms sind: die Vermittlung von Arbeits- und Lernformen, ein Selbstlernzentrum für die Sek II, eine Kultur des Hinschauens (d.h. Präventivmaßnahmen im Bereich Mobbing, Gewalt, Sucht), die Ausbildung von Streitschlichtern, Theater- und Roboter-AGs, Sportwettkämpfe in den Stufen 5/6, eine umfassende Studien- und Berufswahlorientierung sowie die Teilnahme an den Sprachprüfungen DELF, DELE und ESOL und der Schüleruniversität. Förderunterricht in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Französisch und Latein und eine Bestenförderung im Fach Mathematik sind fest im Stundenplan verankert. In der Jahrgangsstufe 8 werden die SuS zudem in einer Stunde „Lernpotenziale“ nach ihren Neigungen und Interessen gefördert.

Ab der Stufe 5 wird am Albert-Martmüller-Gymnasium das Fach Praktische Philosophie durchgängig als Ersatzfach für Religion unterrichtet. In der Oberstufe

wird in den Jahrgangsstufen EF bis Q2 das Fach Philosophie als ordentliches Fach im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld angeboten.

Die Blockung der Philosophie- und Religionskurse ist in allen drei Stufen so eingerichtet, dass die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit erhalten, sowohl Philosophie als auch Religion zu belegen.

Im Bereich der Werteerziehung übernimmt das Fach Philosophie eine besondere Aufgabe, insoweit eine grundsätzliche Reflexion auf für das menschliche Zusammenleben unabdingbare Moralvorstellungen eine seiner wesentlichen Unterrichtsdimensionen darstellt. Seine Ausrichtung am rationalen Diskurs, der von Schülerinnen und Schülern mit ganz unterschiedlichen Wertvorstellungen und Weltanschauungen eine sachorientierte, von gegenseitiger Achtung getragene Auseinandersetzung um tragfähige normative Vorstellungen verlangt, lässt den Philosophieunterricht zu einem Ort werden, an dem Werteerziehung konkret erfahrbar werden kann. Einen konkreten Beitrag zur Werteerziehung leistet darüber hinaus die in den Jahrgangsstufen 9 und Q1 stattfindende Projektarbeit im Bereich der angewandten Ethik.

Die Fachgruppe besteht derzeit aus drei Fachkolleginnen und -kollegen.

Im Fach Praktische Philosophie werden Fragen aufgeworfen, die im Rahmen eines Spiralcurriculums in der Sek II aufgegriffen und vertieft sowie differenziert betrachtet werden.

Für den Philosophieunterricht in der Sek II ist ein Lehrwerk eingeführt, das die Ausbildung und Weiterentwicklung aller vier Kompetenzbereiche des Lehrplans auf der Grundlage der dort festgelegten Inhaltsfelder gezielt fördert.

## **2. Entscheidungen zum Unterricht; Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im Kapitel "Unterrichtsvorhaben" wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsrastrer dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle im Bereich der Methoden- und Handlungskompetenz nur diejenigen übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, deren Entwicklung im Rahmen des jeweiligen Unterrichtsvorhabens im Zentrum stehen. Im Bereich der Sach- und Urteilskompetenz werden die auf das jeweilige Unterrichtsvorhaben bezogenen konkretisierten Kompetenzerwartungen gemäß dem Kernlehrplan aufgeführt.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsrastrer Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „Unterrichtsvorhaben“ empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch der Homepage zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen

der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

### **3. Übersicht Unterrichtsvorhaben**

#### **3.1 Einführungsphase**

##### **Unterrichtsvorhaben I:**

**Thema:** *Was heißt es zu philosophieren? – Welterklärungen in Mythos, Wissenschaft und Philosophie*

##### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden philosophische Fragen von Alltagsfragen sowie von Fragen, die gesicherte wissenschaftliche Antworten ermöglichen (SK1), z.B. Aristoteles, Philosophisches Staunen
- erläutern den grundsätzlichen Charakter philosophischen Fragens und Denkens an Beispielen (SK5), z.B. Plickat, Nagel
- erläutern Merkmale philosophischen Denkens und unterscheiden dieses von anderen Denkformen, etwa in Mythos und Naturwissenschaft (SK4), z.B. Ursprünge der Philosophie bei den Vorsokratikern
- erkennen den Ursprung allen philosophischen Fragens aus dem Mythos (SK4), z.B. diverse Ursprungsmythen (Hesiod: Gaia, Popol Vuh, Platon: Kugelmenschen)

##### **Methodenkompetenz**

###### **Verfahren der Problemreflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und repräsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2)
- ermitteln in einfacheren philosophischen Texten (auch Aphorismen) das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3)

- recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9)

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten begründet die Bedeutsamkeit und Orientierungsfunktion von philosophischen Fragen für ihr Leben (UK4)

### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher Fragestellungen (HK4)

**Inhaltsfeld:** IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Eigenart philosophischen Fragens und Denkens
- Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunft-erkenntnis

**Zeitbedarf: ca. 15 Std.**

### **Unterrichtsvorhaben II:**

**Thema:** *Ist der Mensch ein besonderes Lebewesen? – Sprachliche, kognitive und reflexive Fähigkeiten von Mensch und Tier im Vergleich*

### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen Lebewesens und erklären wesentliche Unterschiede zwischen Mensch und Tier bzw. anderen nicht-menschlichen Lebensformen (u.a. Sprache, Selbstbewusstsein) (SK1,5,6), z.B. Diamond, Illies, Paul, Popper
- analysieren einen anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier auf der Basis ihrer gemeinsamen evolutionären Herkunft in seinen Grundgedanken (SK3), z.B. Wild, Lenk

## **Methodenkompetenz**

### Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5)
- bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7)
- recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9)

### Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10)

## **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Sonderstellung des Menschen im Reich des Lebendigen ergeben, sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken (UK2)
- bewerten die erarbeiteten anthropologischen Ansätze zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier hinsichtlich des Einbezugs wesentlicher Aspekte des Menschseins (UK1,3)

## **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher Fragestellungen (HK4)

**Inhaltsfelder:** IF 1 (Der Mensch und sein Handeln), IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen)



### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die Sonderstellung des Menschen
- Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis

**Zeitbedarf: ca 18 Std.**

### **Unterrichtsvorhaben III:**

**Thema:** *Eine Ethik für alle Kulturen? – Der Anspruch moralischer Normen auf interkulturelle Geltung*

#### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen das Vorhandensein eines Wertepluralismus und die damit einhergehende Schwierigkeit der objektiven Beurteilbarkeit von (ethischen) Handlungen (SK1), z.B. Bayertz, Kirschner
- grenzen Begrifflichkeiten wie z. B. Norm, Wert, Moral, etc. voneinander ab (SK4), z.B. Pieper
- analysieren Verhaltensweisen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Motivationen und/oder philosophischen Ansätzen (SK5), z.B. Feyerabend

#### **Methodenkompetenz**

##### Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1)
- identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6)
- argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8)

### Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11)
- stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13)

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Konsequenzen, die sich aus dem Vorhandensein eines Wertepluralismus des Menschen ergeben, sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken (UK2)
- bewerten die erarbeiteten ethischen Ansätze zur Bestimmung der Motivation von Handlungen hinsichtlich des Einbezugs wesentlicher Aspekte menschlichen Handelns (UK1,3)

### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),
- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3).

**Inhaltsfeld:** IF 1 (Der Mensch und sein Handeln)

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext

**Zeitbedarf: ca 12 Std.**

### **Unterrichtsvorhaben IV:**

**Thema:** *Wann darf und muss der Staat die Freiheit des Einzelnen begrenzen? – Die Frage nach dem Recht und der Gerechtigkeit von Strafen*

#### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen die Komplexität des Begriffs „Gerechtigkeit“ (SK1)
- analysieren ihr eigenes Verständnis von Gerechtigkeit und entwickeln dieses auf der Grundlage philosophischer Ansätze weiter (SK1,2,3)
- erläutern den Zusammenhang zwischen Motivation, Handlung, Konsequenzen und ggf. Strafmaß und –art (SK4) anhand von Straftheorien
- wenden die o.g. Erkenntnisse auf Fallbeispiele und Dilemmata an (SK2,5), z.B. "Der Fall Bachmeier"

#### **Methodenkompetenz**

##### Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2)
- bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7)
- argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema) (MK8)

##### Verfahren der Präsentation und Darstellung

- stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13)

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Konsequenzen, die sich aus dem Vorhandensein von Strafen für den Menschen und dessen Handlungen ergeben, sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken (UK2)

## **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1)
- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2)

**Inhaltsfeld:** IF 1 (Der Mensch und sein Handeln)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Umfang und Grenzen staatlichen Handelns

**Zeitbedarf: ca 12 Std.**

### **Unterrichtsvorhaben V:**

**Thema:** *Kann der Glaube an die Existenz Gottes vernünftig begründet werden? – Religiöse Vorstellungen und ihre Kritik*

## **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen metaphysische Fragen (u.a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) als Herausforderungen für die Vernunftkenntnis dar und entwickeln eigene Ideen zu ihrer Beantwortung und Beantwortbarkeit (SK1)
- rekonstruieren einen affirmativen und einen skeptischen Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen in ihren wesentlichen Aussagen und grenzen diese Ansätze gedanklich und begrifflich voneinander ab (SK3,6), z.B. anhand von diversen Gottesbeweisen und -bildern sowie dem Theodizeeproblem

## **Methodenkompetenz**

### **Verfahren der Problemreflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3)

- identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)
- analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5)

#### Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10)
- geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12)

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die innere Stimmigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze (UK1,3)
- Bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und erörtern ihre jeweiligen Konsequenzen für das diesseitige Leben und seinen Sinn (UK1,4)

#### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2)
- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3)

**Inhaltsfeld:** IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis
- Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis

**Zeitbedarf: ca 15 Std.**

### **Unterrichtsvorhaben VI:**

**Thema:** *Was können wir mit Gewissheit erkennen? – Grundlagen und Grenzen menschlicher Erkenntnis*

#### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- rekonstruieren einen empiristisch-realistischen Ansatz (Naiver Realismus) und einen rationalistisch-konstruktivistischen (Radikaler Konstruktivismus) zur Erklärung von Erkenntnis in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab (SK3,6)

#### **Methodenkompetenz**

##### Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1)
- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2)
- identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6)

##### Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsenter Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11)
- geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12)

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen der behandelten erkenntnistheoretischen Ansätze (u.a. für Wissenschaft, Religion, Philosophie bzw. Metaphysik) (UK2)

### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4)

**Inhaltsfeld:** IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis
- Eigenart philosophischen Fragens und Denkens

**Zeitbedarf: ca 18 Std.**

**Gesamtstundenzahl Einführungsphase: ca 90 Stunden**

## 3.2 Qualifikationsphase I, Grundkurs

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Ist die Kultur die Natur des Menschen? – Der Mensch als Produkt der natürlichen Evolution und die Bedeutung der Kultur für seine Entwicklung*

#### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- rekonstruieren eine den Menschen als Kulturwesen bestimmende anthropologische Position in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern diese Bestimmung an zentralen Elementen von Kultur (SK3,5), z.B. Darwin, Sozialdarwinismus, Gehlen

#### **Methodenkompetenz**

##### Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3)
- identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)

##### Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10)

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten kriteriengeleitet und argumentativ die Tragfähigkeit der behandelten anthropologischen Positionen zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins (UK4)



- erörtern unter Bezug auf die behandelte kulturalanthropologische Position argumentativ abwägend die Frage nach dem Menschen als Natur- oder Kulturwesen (UK2,5)

### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeiner menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4)

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen), IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mensch als Natur- und Kulturwesen
- Der Primat der Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation

**Zeitbedarf: ca 12 Std.**

### **Unterrichtsvorhaben II:**

**Thema:** *Ist der Mensch ein freies Wesen? - psychoanalytische und existentialistische Auffassung des Menschen im Vergleich*

### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen den Menschen als ein Wesen zwischen Trieben und Gewissen bzw. Vernunft und analysieren den Aspekt der Freiheit unter Berücksichtigung psychoanalytischer Erkenntnisse (SK1,3,4), z.B. Freud
- analysieren und rekonstruieren philosophische Ansätze bezüglich der Vorstellung existentialistischer Ansätze (SK3,6) anhand von Sartre: Der Existenzialismus ist ein Humanismus
- stellen die Frage nach der Freiheit des menschlichen Willens als philosophisches Problem dar und grenzen dabei Willens- von Handlungsfreiheit ab (SK3)

- analysieren und rekonstruieren eine die Willensfreiheit verneinende und eine sie bejahende Auffassung des Menschen in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und ordnen diese als deterministisch bzw. indeterministisch ein (SK3), z.B. Hospers, Savater, Bieri
- erläutern eine die Willensfreiheit verneinende und eine sie bejahende Auffassung des Menschen im Kontext von Entscheidungssituationen (SK5,6) z.B. anhand des Libet-Experiments

### **Methodenkompetenz**

#### Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung (MK1)
- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2)
- bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7)
- argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8)

#### Verfahren der Präsentation und Darstellung

- stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK13)

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten kriteriengeleitet und argumentativ die Tragfähigkeit der behandelten philosophischen Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen der Existenz (UK4)

### **Handlungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler  
rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und  
Argumente im Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen  
und Denkmodelle (HK2)

### **Inhaltsfelder:**

- IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen); IF 4 (Werte und Normen des Handelns)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen
- Grundsätze eines gelingenden Lebens

**Zeitbedarf: 18 Std.**

### **Unterrichtsvorhaben III:**

*Thema: Wie kann das Leben gelingen? – eudämonistische Auffassungen eines guten Lebens*

### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- rekonstruieren eine philosophische Antwort auf die Frage nach dem gelingenden Leben in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und ordnen sie in das ethische Denken ein (SK3), z.B. Hedonismus, Eudämonismus

### **Methodenkompetenz**

#### **Verfahren der Problemreflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)

### Verfahren der Präsentation und Darstellung

- stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form eines Essays (MK13)

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten kriteriengeleitet und argumentativ die Tragfähigkeit der behandelten eudämonistischen Position zur Orientierung in Fragen der eigenen Lebensführung (UK4)

### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2)
- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3)

### **Inhaltsfelder:**

- IF 4 (Werte und Normen des Handelns)
- IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Grundsätze eines gelingenden Lebens
- Das Verhältnis von Leib und Seele

**Zeitbedarf: ca 10 Std.**

### **Unterrichtsvorhaben IV:**

**Thema:** *Soll ich mich im Handeln am Kriterium der Nützlichkeit oder der Pflicht orientieren? – utilitaristische und deontologische Positionen im Vergleich*

#### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und rekonstruieren ethische Positionen, die auf dem Prinzip der Nützlichkeit und auf dem Prinzip der Pflicht basieren, in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten (SK3) anhand der Positionen von Bentham, Mill, Kant
- erläutern die behandelten ethischen Positionen an Beispielen und ordnen sie in das ethische Denken ein (SK5)

#### **Methodenkompetenz**

##### Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3)
- analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5)
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6)

##### Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12)

## **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten kriteriengeleitet und argumentativ die Tragfähigkeit utilitaristischer und deontologischer Grundsätze zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns (UK1,4)

## **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2)

## **Inhaltsfelder:**

IF 4 (Werte und Normen des Handelns), IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)

## **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Nützlichkeit und Pflicht als ethische Prinzipien
- Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen

**Zeitbedarf: ca 20 Std.**

## **Unterrichtsvorhaben V:**

**Thema:** *Gibt es eine Verantwortung des Menschen für die Natur? - ethische Grundsätze im Anwendungskontext der Ökologie*

## **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und rekonstruieren eine Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten begründete Position (u.a. für die Bewahrung der Natur bzw. für den Schutz der Menschenwürde in der Medizinethik) in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern sie an Beispielen (SK3,5,6), anhand von Jonas: Das Prinzip Verantwortung

## **Methodenkompetenz**

### Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema) (MK8)
- recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK9)

### Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12)

## **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten kriteriengeleitet und argumentativ die Tragfähigkeit der behandelten verantwortungsethischen Ansätze zur Orientierung in Entscheidungsfeldern angewandter Ethik (UK4)
- Erörtern unter Bezug auf die behandelte verantwortungsethische Position argumentativ abwägend die Frage nach der moralischen Verantwortung in Entscheidungsfeldern angewandter Ethik (UK1,2,3)

## **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1)
- beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeiner und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4)

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Werte und Normen des Handelns), IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Verantwortung in Fragen angewandter Ethik
- Der Mensch als Natur- und Kulturwesen

**Zeitbedarf: ca 18 Std.**

**Unterrichtsvorhaben VI:**

**Thema:** *Was leisten sinnliche Wahrnehmung und Verstandestätigkeit für die wissenschaftliche Erkenntnis? – rationalistische und empiristische Modelle im Vergleich*

**Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren eine rationalistische (Descartes) und eine empiristische (Locke) Position zur Klärung der Grundlagen wissenschaftlicher Erkenntnis in ihren wesentlichen argumentativen Schritten und grenzen diese voneinander ab (SK3,4)

**Methodenkompetenz**

**Verfahren der Problemreflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung (MK1)
- ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3)
- analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5)
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6)



### Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die argumentative Konsistenz der behandelten rationalistischen und empiristischen Position (UK3)
- erörtern abwägend Konsequenzen einer empiristischen und einer rationalistischen Bestimmung der Grundlagen der Naturwissenschaften für deren Erkenntnisanspruch (UK2)

### **Handlungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3)

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Geltungsansprüche der Wissenschaften)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaften

**Zeitbedarf: ca 15 Std.**

**Gesamtstundenzahl Qualifikationsphase I Grundkurs: 90 Stunden**

### 3.3 Qualifikationsphase II, Grundkurs

#### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Ist der Mensch mehr als Materie? – Das Leib-Seele-Problem im Licht der modernen Gehirnforschung*

#### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen den Menschen als ein aus „res extensa“ und „res cogitans“ bestehendes Wesen (Descartes) und die sich daraus ergebenden Implikationen (SK1,2)
- analysieren und rekonstruieren philosophische Ansätze bezüglich der Vorstellung von Leib und Seele und grenzen diese voneinander ab (SK3,6), z.B. Nagel: Doppelaspekttheorie, La Mettrie

#### **Methodenkompetenz**

##### Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2)
- analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5)
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6)
- bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener definitorischer Verfahren (MK7)

##### Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK13)

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten kriteriengeleitet und argumentativ die Tragfähigkeit der behandelten philosophischen Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen der Existenz (UK4)

### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3)

**Inhaltsfeld:** IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Das Verhältnis von Leib und Seele
- Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen

**Zeitbedarf: ca 12 Std.**

### **Unterrichtsvorhaben II:**

**Thema:** *Welche Ordnung der Gemeinschaft ist gerecht? - Ständestaat und Philosophenkönigtum als Staatsideal*

### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Legitimationsbedürftigkeit staatlicher Herrschaft als philosophisches Problem dar und entwickeln eigene Lösungsansätze in Form von möglichen Staatsmodellen (SK1,2)
- rekonstruieren ein am Prinzip der Gemeinschaft orientiertes Staatsmodell in seinen wesentlichen Gedankenschritten (SK3,4,5) z.B. Platon: Philosophen als Herrscher oder Aristoteles, Zoon Politikon

## **Methodenkompetenz**

### Verfahren der Problemreflexion:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5)
- entwickeln Hilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK 6)

### Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10)
- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11)
- geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12)

## **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern abwägend anthropologische Voraussetzungen der behandelten Staatsmodelle und deren Konsequenzen (UK1,2)
- bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten Staatsmodelle zur Orientierung in gegenwärtigen politischen Problemlagen (UK4,5,6)

## **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage der eigenen Lebenswelt Denkmodelle (in Form von Utopien) für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1)

- beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeiner menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft), IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation
- Der Mensch als Natur- und Kulturwesen

**Zeitbedarf:** 12 Std.

**Unterrichtsvorhaben III:**

**Thema:** *Wie lässt sich eine staatliche Ordnung vom Primat des Individuums aus rechtfertigen? – Kontraktualistische Staatstheorien im Vergleich*

**Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unterschiedliche Modelle zur Rechtfertigung des Staates durch einen Gesellschaftsvertrag in ihren wesentlichen Gedankenschritten und stellen gedankliche Bezüge zwischen ihnen im Hinblick auf die Konzeption des Naturzustandes und der Staatsform her (SK1,3) anhand von Hobbes: Leviathan
- erklären den Begriff des Kontraktualismus als Form der Staatsbegründung und ordnen die behandelten Modelle in die kontraktualistische Begründungstradition ein (SK4,5,6), u.a. Hobbes, Locke: Gesellschaftsvertrag oder Rousseau: Contrat Social

**Methodenkompetenz**

**Verfahren der Problemreflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)

- analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5)

#### Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10)
- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11)

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern abwägend anthropologische Voraussetzungen der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle und deren Konsequenzen (UK2,5)
- bewerten die Überzeugungskraft der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle im Hinblick auf die Legitimation eines Staates angesichts der Freiheitsansprüche des Individuums (UK1,4)
- bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten Staatsmodelle zur Orientierung in gegenwärtigen politischen Problemlagen (UK4)

#### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1)
- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential (HK4)

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft), IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Individualinteresse und Gesellschaftsvertrag als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation

- Der Mensch als Natur- und Kulturwesen

**Zeitbedarf: ca 14 Std.**

**Unterrichtsvorhaben IV:**

**Thema:** *Lassen sich die Ansprüche des Einzelnen auf politische Mitwirkung und gerechte Teilhabe in einer staatlichen Ordnung realisieren? – Moderne Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit auf dem Prüfstand*

**Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und rekonstruieren eine sozialphilosophische Position (Rawls) zur Bestimmung von Demokratie und eine zur Bestimmung von sozialer Gerechtigkeit in ihren wesentlichen Gedankenschritten (SK3)

**Methodenkompetenz**

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2)
- recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK9)

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10)

**Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten Konzepte zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit (UK1,4)

- erörtern unter Bezug auf die behandelten Positionen zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit argumentativ abwägend die Frage nach dem Recht auf Widerstand in einer Demokratie (UK2,5)

### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1)
- beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeiner menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4)

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft), IF 4 (Werte und Normen des Handelns)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit
- Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten

**Zeitbedarf: 12 Std.**

### **Unterrichtsvorhaben V:**

**Thema:** *Wie gelangen die Wissenschaften zu Erkenntnissen? – Anspruch und Verfahrensweisen der neuzeitlichen Naturwissenschaften*



## **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Frage nach dem besonderen Erkenntnis- und Geltungsanspruch der Wissenschaften als erkenntnistheoretisches Problem dar und erläutern dieses an Beispielen aus ihrem Unterricht in verschiedenen Fächern (SK1)
- rekonstruieren ein den Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität reflektierendes Denkmodell (Popper) in seinen wesentlichen argumentativen Schritten und erläutern es an Beispielen aus der Wissenschaftsgeschichte (SK3)
- erklären zentrale Begriffe des behandelten wissenschaftstheoretischen Denkmodells (SK4)

## **Methodenkompetenz**

### Verfahren der Problemreflexion:

Die Schülerinnen und Schüler

- bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7)
- argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8)
- recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK9)

### Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11)
- stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form eines Essays (MK13)

## **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern abwägend erkenntnistheoretische Voraussetzungen des behandelten wissenschaftstheoretischen Modells und seine Konsequenzen für das Vorgehen in den Naturwissenschaften (UK2)
- erörtern unter Bezug auf das erarbeitete wissenschaftstheoretische Denkmodell argumentativ abwägend die Frage nach der Fähigkeit der Naturwissenschaften, objektive Erkenntnis zu erlangen (UK5)

### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeiner menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4)

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Geltungsansprüche der Wissenschaften), IF 4 (Werte und Normen des Handelns), IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität
- Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten
- Konzepte von Demokratie (und sozialer Gerechtigkeit)

**Zeitbedarf: ca 7 Std.**

**Gesamtstundenzahl Qualifikationsphase II Grundkurs: 60 Stunden**

## **3.4 Qualifikationsphase I, Leistungskurs**

## **Unterrichtsvorhaben I:**

**Thema:** *Ist die Kultur die Natur des Menschen? – Der Mensch als Produkt der natürlichen Evolution und die Bedeutung der Kultur für seine Entwicklung*

### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- rekonstruieren eine den Menschen als Kulturwesen bestimmende anthropologische Position in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern diese Bestimmung an zentralen Elementen von Kultur (SK3,5)

### **Methodenkompetenz**

#### Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in komplexeren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3)
- identifizieren in komplexeren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)

#### Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10)

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten kriteriengeleitet und argumentativ die Tragfähigkeit der behandelten anthropologischen Positionen zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins (UK4)
- erörtern unter Bezug auf die behandelte kulturanthropologische Position argumentativ abwägend die Frage nach dem Menschen als Natur- oder Kulturwesen (UK2, 5)

### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beteiligen sich mit fundierten philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4)

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen), IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mensch als Natur- und Kulturwesen
- Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation

**Zeitbedarf:** 18 Std.

**Unterrichtsvorhaben II:**

**Thema:** *Ist der Mensch mehr als Materie? – Das Leib-Seele-Problem im Licht der modernen Gehirnforschung*

**Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen den Menschen als ein aus „res extensa“ und „res cogitans“ bestehendes Wesen und die sich daraus ergebenden Implikationen (SK1,2)
- analysieren und rekonstruieren philosophische Ansätze bezüglich der Vorstellung von Leib und Seele und grenzen diese voneinander ab (SK3,6)

**Methodenkompetenz**

**Verfahren der Problemreflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau in bewusster Abgrenzung von wissenschaftlichen Klassifizierungen (MK1)

- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese differenziert (MK2)
- analysieren den Argumentationsaufbau und die Argumentationsstruktur in komplexeren philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5)
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und gedankliche Modelle und erläutern diese differenziert (MK6)
- bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7)

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten kriteriengeleitet und argumentativ die Tragfähigkeit der behandelten philosophischen Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen der Existenz (UK4)

### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen argumentativ und klärend auch auf andere Positionen ein (HK3)

**Inhaltsfeld:** IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Das Verhältnis von Leib und Seele
- Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen **Zeitbedarf: 18 Std.**

### **Unterrichtsvorhaben III:**

**Thema:** *Lässt sich Bewusstsein funktionalistisch erklären? – Das Menschenbild der Neurowissenschaften und der Forschungen zur Künstlichen Intelligenz in philosophischer Perspektive*

## **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und rekonstruieren philosophische Ansätze bezüglich der Vorstellung funktionalistischer Ansätze in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern diese Bestimmung an zentralen Elementen (SK3,5)
- erkennen die wesentlichen Aspekte neurowissenschaftlicher Forschung und die sich daraus ergebenden Implikationen (SK1,2)

## **Methodenkompetenz**

### Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese differenziert (MK2)
- identifizieren in komplexeren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)

### Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang komplexerer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder, erläutern ihr Vorgehen und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12)
- stellen in einer differenzierten Argumentation (u.a. philosophische Disputation, philosophischer Essay) abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar (MK13)

## **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten kriteriengeleitet und argumentativ die Tragfähigkeit der behandelten philosophischen Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen des

menschlichen Bewusstseins und die sich daraus ergebenden Implikationen für die Deutung (menschlicher) Existenz (UK4)

### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen argumentativ und klärend auch auf andere Positionen ein (HK3).

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen), IF 6 (Geltungsansprüche der Wissenschaften)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Das Menschbild der Neurowissenschaften und der Forschungen zur Künstlichen Intelligenz
- Das Verhältnis von Leib und Seele
- Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen
- Der Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität

**Zeitbedarf:** 16 Std.

### **Unterrichtsvorhaben IV:**

**Thema:** *Ist der Mensch ein freies Wesen? - Psychoanalytische und existentialistische Auffassung des Menschen im Vergleich*

### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen den Menschen als ein Wesen zwischen Trieben und Gewissen bzw. Vernunft und analysieren den Aspekt der Freiheit unter Berücksichtigung psychoanalytischer Erkenntnisse (SK1,3,4)
- analysieren und rekonstruieren philosophische Ansätze bezüglich der Vorstellung existentialistischer Ansätze (SK3,6)

- stellen die Frage nach der Freiheit des menschlichen Willens als philosophisches Problem dar und grenzen dabei Willens- von Handlungsfreiheit ab (SK3)
- analysieren und rekonstruieren eine die Willensfreiheit verneinende und eine sie bejahende Auffassung des Menschen in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und ordnen diese als deterministisch bzw. indeterministisch ein (SK3)
- erläutern eine die Willensfreiheit verneinende und eine sie bejahende Auffassung des Menschen im Kontext von Entscheidungssituationen (SK5,6)

### **Methodenkompetenz**

#### Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau in bewusster Abgrenzung von wissenschaftlichen Klassifizierungen (MK1)
- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese differenziert (MK2)
- bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7)
- entwickeln unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema) komplexere philosophische Begründungszusammenhänge (MK8)

#### Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen in einer differenzierten Argumentation (u.a. philosophische Disputation, philosophischer Essay) abwägend komplexere philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar (MK13)

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten kriteriengeleitet und argumentativ die Tragfähigkeit der behandelten philosophischen Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen der Existenz (UK4)



## **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle differenziert verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1)

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen), IF 4 (Werte und Normen des Handelns)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen
- Grundsätze eines gelingenden Lebens

**Zeitbedarf: 18 Std.**

### **Unterrichtsvorhaben V:**

**Thema:** *Wie kann das Leben gelingen? – Eudämonistische Auffassungen eines guten Lebens*

## **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- rekonstruieren eine philosophische Antwort auf die Frage nach dem gelingenden Leben in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und ordnen sie in das ethische Denken ein (SK3)

## **Methodenkompetenz**

### **Verfahren der Problemreflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in komplexeren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)

### **Verfahren der Präsentation und Darstellung**

#### Die Schülerinnen und Schüler

- geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang komplexerer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder, erläutern ihr Vorgehen und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12)
- stellen in einer differenzierten Argumentation (u.a. philosophische Disputation, philosophischer Essay) abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar (MK13)

#### **Urteilskompetenz**

##### Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten kriteriengeleitet und argumentativ die Tragfähigkeit der behandelten eudämonistischen Position zur Orientierung in Fragen der eigenen Lebensführung (UK4)

#### **Handlungskompetenz**

##### Die Schülerinnen und Schüler

- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen differenziert durch plausible Gründe und Argumente im Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2)
- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen argumentativ und klärend auch auf andere Positionen ein (HK3)

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Werte und Normen des Handelns), IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Grundsätze eines gelingenden Lebens
- Das Verhältnis von Leib und Seele

**Zeitbedarf: 16 Std.**

#### **Unterrichtsvorhaben VI:**

**Thema:** *Soll ich mich im Handeln am Kriterium der Nützlichkeit oder der Pflicht orientieren? – Utilitaristische und deontologische Positionen im Vergleich*

### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und rekonstruieren ethische Positionen, die auf dem Prinzip der Nützlichkeit und auf dem Prinzip der Pflicht basieren, in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten (SK3)
- erläutern die behandelten ethischen Positionen an Beispielen und ordnen sie in das ethische Denken ein (SK5)

### **Methodenkompetenz**

#### Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in komplexeren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3)
- analysieren den Argumentationsaufbau und die Argumentationsstruktur in komplexeren philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5)
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese differenziert (MK6)

#### Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang komplexerer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder, erläutern ihr Vorgehen und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12)

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten kriteriengeleitet und argumentativ die Tragfähigkeit utilitaristischer und deontologischer Grundsätze zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns (UK1,4)

## **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen differenziert durch plausible Gründe und Argumente im Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2)

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Werte und Normen des Handelns), IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Nützlichkeit und Pflicht als ethische Prinzipien
- Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen

**Zeitbedarf: 24 Std.**

### **Unterrichtsvorhaben VII:**

**Thema:** *Basieren moralische Orientierungen auf Gefühlen oder vernünftigen Argumenten? – Emotivistische und diskurstheoretische Ansätze als unterschiedliche Formen ethischer Legitimation*

## **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- definieren, analysieren und rekonstruieren emotivistische und diskurstheoretische Positionen in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten (SK3)
- erläutern die behandelten philosophischen Positionen an Beispielen und ordnen sie in das ethische Denken ein (SK5)

## **Methodenkompetenz**

### **Verfahren der Problemreflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in komplexeren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3)

- analysieren den Argumentationsaufbau und die Argumentationsstruktur in komplexeren philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5)

#### Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10)
- stellen in einer differenzierten Argumentation (u.a. philosophische Disputation philosophischer Essay) abwägend komplexere philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar (MK13)

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten kriteriengeleitet und argumentativ die Tragfähigkeit der behandelten ethischen Ansätze in Bezug auf ihren ethischen Legitimitätsanspruch (UK4)

#### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen argumentativ und klärend auch auf andere Positionen ein (HK3)

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Werte und Normen des Handelns), IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Unterschiedliche Grundlagen moralischer Orientierungen
- Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit

**Zeitbedarf: 20 Std.**

#### **Unterrichtsvorhaben VIII:**

**Thema:** *Gibt es eine Verantwortung des Menschen für die Natur? –Ethische Grundsätze im Anwendungskontext der Ökologie*

#### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und rekonstruieren eine Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten begründete Position (u.a. für die Bewahrung der Natur bzw. für den Schutz der Menschenwürde in der Medizinethik) in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern sie an Beispielen (SK3,5,6)

## **Methodenkompetenz**

### Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese differenziert (MK2)
- entwickeln unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) komplexere philosophische Argumentationen (MK8)
- recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken und Darstellungen (MK9)

### Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen in einer differenzierten Argumentation (u.a. philosophische Disputation, philosophischer Essay) abwägend komplexere philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar (MK13)

## **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten kriteriengeleitet und argumentativ die Tragfähigkeit der behandelten verantwortungsethischen Ansätze zur Orientierung in Entscheidungsfeldern angewandter Ethik(UK4)

- Erörtern unter Bezug auf die behandelte verantwortungsethische Position argumentativ abwägend die Frage nach der moralischen Verantwortung in Entscheidungsfeldern angewandter Ethik (UK1,2,3)

### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle differenziert verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1)
- beteiligen sich mit fundierten philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4)

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Werte und Normen des Handelns), IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Verantwortung in Fragen angewandter Ethik
- Der Mensch als Natur- und Kulturwesen

**Zeitbedarf: 20 Std.**

**Gesamtstundenzahl Qualifikationsphase II Leistungskurs: 150 Stunden**

## **3.5 Qualifikationsphase II, Leistungskurs**

### **Unterrichtsvorhaben I:**

**Thema:** *Welche Ordnung der Gemeinschaft ist gerecht? - Ständestaat und Philosophenkönigtum als Staatsideal*

### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Legitimationsbedürftigkeit staatlicher Herrschaft als philosophisches Problem dar und entwickeln eigene Lösungsansätze in Form von möglichen Staatsmodellen (SK1,2)
- rekonstruieren ein am Prinzip der Gemeinschaft orientiertes Staatsmodell in seinen wesentlichen Gedankenschritten (SK3,4,5)

### **Methodenkompetenz**

#### Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in komplexeren philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5)
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese differenziert (MK6)

#### Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10)
- stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11)

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern abwägend anthropologische Voraussetzungen der behandelten Staatsmodelle und deren Konsequenzen (UK1,2)



- bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten Staatsmodelle zur Orientierung in gegenwärtigen politischen Problemlagen (UK4,5,6)

### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage der eigenen Lebenswelt Denkmodelle (in Form von Utopien) für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1)
- beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeiner menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4)

### **Inhaltsfelder:**

- IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft); IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation
- Der Mensch als Natur- und Kulturwesen

**Zeitbedarf: 14 Std.**

### **Unterrichtsvorhaben II:**

**Thema:** *Wie lässt sich eine staatliche Ordnung vom Primat des Individuums aus rechtfertigen? – Kontraktualistische Staatstheorien im Vergleich*

### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unterschiedliche Modelle zur Rechtfertigung des Staates durch einen Gesellschaftsvertrag in ihren wesentlichen Gedankenschritten und stellen gedankliche Bezüge zwischen ihnen im Hinblick auf die Konzeption des Naturzustandes und der Staatsform her (SK1,3)
- erklären den Begriff des Kontraktualismus als Form der Staatsbegründung und ordnen die behandelten Modelle in die kontraktualistische Begründungstradition ein (SK4,5,6)

### **Methodenkompetenz**

#### Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in komplexeren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)
- analysieren den Argumentationsaufbau und die Argumentationsstruktur in komplexeren philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5)
- bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7)

#### Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10)
- stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11)

### **Urteilskompetenz**

#### Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern abwägend anthropologische Voraussetzungen der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle und deren Konsequenzen (UK2,5)
- bewerten die Überzeugungskraft der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle im Hinblick auf die Legitimation eines Staates angesichts der Freiheitsansprüche des Individuums (UK1,4)
- bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten Staatsmodelle zur Orientierung in gegenwärtigen politischen Problemlagen (UK4)

#### **Handlungskompetenz**

##### Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1)
- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential

#### **Inhaltsfelder:**

- IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft); IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Individualinteresse und Gesellschaftsvertrag als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation
- Der Mensch als Natur- und Kulturwesen

**Zeitbedarf: 16 Std.**

#### **Unterrichtsvorhaben III:**

**Thema:** *Lassen sich die Ansprüche des Einzelnen auf politische Mitwirkung und gerechte Teilhabe in einer staatlichen Ordnung realisieren? – Moderne Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit auf dem Prüfstand*

### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und rekonstruieren eine sozialphilosophische Position zur Bestimmung von Demokratie und eine zur Bestimmung von sozialer Gerechtigkeit in ihren wesentlichen Gedankenschritten (SK3)

### **Methodenkompetenz**

#### Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese differenziert (MK2)
- identifizieren in komplexeren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)
- recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken und Darstellungen (MK9)

#### Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10)

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten Konzepte zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit (UK1,4)
- erörtern unter Bezug auf die behandelten Positionen zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit argumentativ abwägend die Frage nach dem Recht auf Widerstand in einer Demokratie (UK2,5)

## **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle differenziert verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1)
- beteiligen sich mit fundierten philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4)

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft), IF 4 (Werte und Normen des Handelns)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit; Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten

**Zeitbedarf: 16 Std.**

### **Unterrichtsvorhaben IV:**

**Thema:** *Wie lassen sich zwischenstaatliche Konflikte auf Dauer vermeiden? – Bedingungen einer stabilen Friedensordnung in einer globalisierten Welt*

## **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unterschiedliche Modelle (Kant, Zum Ewigen Frieden, das Modell der EU) im Hinblick auf ihre Legitimation als möglicher Lösungsvorschlag zum friedlichen Zusammenleben unterschiedlicher Staaten (SK1,3)
- entwickeln eigene Lösungsvorschläge zum interstaatlichen Zusammenleben in der heutigen, globalisierten Welt (SK4,5,6)

## **Methodenkompetenz**

### **Verfahren der Problemreflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben reale und fiktive Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau in bewusster Abgrenzung von wissenschaftlichen Klassifizierungen (MK1)
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und gedankliche Modelle und erläutern sie differenziert (MK6)
- recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken und Darstellungen (MK9)

#### Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang komplexerer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder, erläutern ihr Vorgehen und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12)
- stellen in einer differenzierten Argumentation (u.a. philosophische Disputation, philosophischer Essay) abwägend komplexere philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar (MK13)

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten Konzepte als Beitrag zu einem friedlichen Zusammenleben von Staaten (UK1,4)
- evaluieren unter Bezug auf die behandelten Positionen ihre eigenen Lösungsansätze und decken Stärken bzw. Schwächen dieser auf (UK2,5)

#### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beteiligen sich mit fundierten philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4)

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft)

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Bedingungen einer dauerhaften Friedensordnung in einer globalisierten Welt

**Zeitbedarf: 14 Std.**

**Unterrichtsvorhaben V:**

**Thema:** *Was leisten sinnliche Wahrnehmung und Verstandestätigkeit für die wissenschaftliche Erkenntnis? – Rationalistische und empiristische Modelle im Vergleich*

**Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren eine rationalistische und eine empiristische Position zur Klärung der Grundlagen wissenschaftlicher Erkenntnis in ihren wesentlichen argumentativen Schritten und grenzen diese voneinander ab (SK3,4)

**Methodenkompetenz**

**Verfahren der Problemreflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in komplexeren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3)
- analysieren den Argumentationsaufbau und die Argumentationsstruktur in komplexeren philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5)
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und gedankliche Modelle und erläutern sie differenziert (MK6)

**Verfahren der Präsentation und Darstellung**

Die Schülerinnen und Schüler

- geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang komplexerer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder, erläutern ihr Vorgehen und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12)

**Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die argumentative Konsistenz der behandelten rationalistischen und empiristischen Position (UK3)
- erörtern abwägend Konsequenzen einer empiristischen und einer rationalistischen Bestimmung der Grundlagen der Naturwissenschaften für deren Erkenntnisanspruch (UK2)

### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen argumentativ und klärend auch auf andere Positionen ein (HK3)

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Geltungsansprüche der Wissenschaften), IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaften

**Zeitbedarf: 14 Std.**

### **Unterrichtsvorhaben VI:**

**Thema:** *Wie gelangen die Wissenschaften zu Erkenntnissen? – Anspruch und Verfahrensweisen der modernen Naturwissenschaften*

### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Frage nach dem besonderen Erkenntnis- und Geltungsanspruch der Wissenschaften als erkenntnistheoretisches Problem dar und erläutern dieses an Beispielen aus ihrem Unterricht in verschiedenen Fächern (SK1)
- rekonstruieren ein den Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität reflektierendes Denkmodell in seinen wesentlichen argumentativen Schritten und erläutern es an Beispielen aus der Wissenschaftsgeschichte (SK3)
- erklären zentrale Begriffe des behandelten wissenschaftstheoretischen Denkmodells (SK4)

### **Methodenkompetenz**



### Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler,

- bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7)
- entwickeln unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema) komplexere philosophische Begründungszusammenhänge (MK8)
- recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken und Darstellungen (MK9)
- stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10)

### Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsenter Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11)

## **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern abwägend erkenntnistheoretische Voraussetzungen des behandelten wissenschaftstheoretischen Modells und seine Konsequenzen für das Vorgehen in den Naturwissenschaften (UK2)
- erörtern unter Bezug auf das erarbeitete wissenschaftstheoretische Denkmodell argumentativ abwägend die Frage nach der Fähigkeit der Naturwissenschaften, objektive Erkenntnis zu erlangen (UK5)

## **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beteiligen sich mit fundierten philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4)

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Geltungsansprüche der Wissenschaften), IF 4 (Werte und Normen des Handelns), IF 5 (Zusammenleben in Gesellschaft und Staat)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität; Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten; Konzepte von Demokratie (und sozialer Gerechtigkeit)

**Zeitbedarf: 14 Std.**

**Unterrichtsvorhaben VII:**

***Thema: Was ist das Besondere geisteswissenschaftlicher Erkenntnis? – Anspruch und Verfahren der Geisteswissenschaften***

**Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Frage nach den besonderen Aspekten geisteswissenschaftlicher Erkenntnis, grenzen diese von naturwissenschaftlicher Erkenntnis ab und erläutern dieses an Beispielen aus ihrem Unterricht in verschiedenen Fächern (SK1)
- rekonstruieren Verfahren der Geisteswissenschaften (z. B. Dilthey, Hermeneutik) (SK3)

**Methodenkompetenz**

**Verfahren der Problemreflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau in bewusster Abgrenzung von wissenschaftlichen Klassifizierungen (MK1)
- analysieren den Argumentationsaufbau und die Argumentationsstruktur in komplexeren philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5)

- bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7)

### Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen in einer differenzierten Argumentation (u. a. philosophische Disputation, philosophischer Essay) abwägend komplexere philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar (MK13)

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern abwägend geisteswissenschaftliche und naturwissenschaftliche Voraussetzungen und die sich daraus ergebenden Unterschiede sowie Besonderheiten der Geisteswissenschaften (UK2)
- erörtern unter Bezug auf die erarbeiteten Denkmodelle argumentativ abwägend die Frage nach der Fähigkeit der Geisteswissenschaften, objektive Erkenntnis zu erlangen (UK5)

### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen argumentativ und klärend auch auf andere Positionen ein (HK3)

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Geltungsansprüche der Wissenschaften), IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen), IF 5 (Zusammenleben in Gesellschaft und Staat)

### **Inhaltliche Schwerpunkte**

- Erkenntnis in den Geisteswissenschaften
- Der Mensch als Natur- und Kulturwesen
- Konzepte von Demokratie (und sozialer Gerechtigkeit)

**Zeitbedarf: 12 Std.**

**Gesamtstundenzahl Qualifikationsphase II Leistungskurs: 100 Stunden**